

## Ein immer wiederkehrendes Problem - Das Essen

Immer wieder wenden sich Eltern / Elternbeiräte an den GEB, wenn sie mit der Essensversorgung ihrer Kinder durch die Firma Sodexo unzufrieden sind. „Was müssen wir machen, um den Anbieter zu wechseln und wie genau läuft das alles ab?“

Zunächst einmal sollte in einem Gesamtelternabend abgeklärt werden, wie viele Eltern denn tatsächlich einen Wechsel wollen. Mindestens 51% der Eltern der Kinder, die in der KT zu Mittag essen, müssen mit ihrer Unterschrift bekunden, dass sie einen Wechsel des Essensanbieters wünschen. Diese Unterschriftenliste muss an die jeweils zuständige Regionalleitung weitergereicht werden. Die wechselwilligen KT's werden dann zeitnah, ähnlich einem Ausschreibungsverfahren, veröffentlicht. Bei mehreren KT's innerhalb eines nahe zusammen liegenden Zeitraums werden diese zeitgleich veröffentlicht. Jede KT wird Losweise, das heißt als Einzelposten ausgeschrieben, mit der genauen Anzahl der zu liefernden Essensportionen. Bewerberfirmen können sich auf einzelne KT's, auf mehrere oder auf alle bewerben. Sie werden dann aufgefordert, entsprechend dem Kriterienkatalog der Stadt Frankfurt ihre Bewerbungsunterlagen, Vorschläge und Referenzen einzureichen, die dann nach Ablauf des vorgegebenen Bewerbungszeitraums ausgewertet werden. Nach der Auswertung der eingegangenen Bewerbungen werden die Bewerberfirmen der KT-Leitung und zwei Mitgliedern des Elternbeirats vorgestellt. Nur bei absolutem Punktgleichstand zweier oder mehrerer Firmen hat der Elternbeirat eventuell ein Mitspracherecht bei der Auswahl. Die endgültige Vergabe erfolgt jedoch in der Vergabekommission der Stadtverordnetenversammlung.

### Die Eltern haben nicht mehr die Möglichkeit, selbst einen Caterer auszuwählen!

Der neue Kriterienkatalog ist nach Meinung des GEB aber durchaus so abgefasst, dass auch kleinere Firmen und lokale Anbieter durchaus in der Lage sind, die Vorgaben erfüllen zu können. Vielen Eltern ist es wichtig, dass das Essen für ihre Kinder nicht vor dem Verzehr, in fertig gestelltem Zustand durch halb Deutschland transportiert wird, sondern „vor Ort“ zubereitet wird, dass weitestgehend frische Zutaten aus biologischem Anbau verwendet werden und das Essen kindgerecht in Optik und Geschmack ist. Diesen Forderungen der Eltern wird im Kriterienkatalog durchaus Rechnung getragen. Auch die Bewerber für die Versorgung der Schulen müssen sich an diesem Katalog orientieren.

In einem nun aufgeführten kleinen Beispiel möchten wir Ihnen darstellen, wie so eine Veröffentlichung aussieht, die im Amtsblatt der Stadt Frankfurt am Main zu finden ist.



## **Stadtschulamt**

### **Fernverpflegung für städtische Kindertageseinrichtungen**

#### **- Dienstleistungskonzessionsvertrag –**

#### **Freiwillige Bekanntmachung und Aufforderung zur Bewerbung um Teilnahme am Verfahren**

Die Stadt Frankfurt am Main, vertreten durch das Stadtschulamt, Seehofstraße 41, 60594 Frankfurt am Main, Telefon, Telefax, beabsichtigt die Beauftragung folgender Leistungen im ihrem Stadtgebiet:

Los 1: Fernverpflegung: Zubereitung und Lieferung von Mittagessen für die städtische Kindertageseinrichtung XY, Straße Hausnummer, Postleitzahl Frankfurt am Main, Ortsteil  
Ca. XYZ Portionen pro Jahr.

Los 2: Fernverpflegung: Zubereitung und Lieferung von Mittagessen für die städtische Kindertageseinrichtung XY, Straße Hausnummer, Postleitzahl Frankfurt am Main, Ortsteil  
Ca. XYZ Portionen pro Jahr.

....USW....

Für diese Lose ist eine Vertragslaufzeit von jeweils einem Jahr mit Verlängerungsoption beabsichtigt.

Voraussichtlicher Beginn: *Datum des Beginns der Belieferung*

Der Auftraggeber behält sich vor, die Lost betrennt zu beauftragen.

Die Teilnahmeanträge müssen bis zum *Datum, Uhrzeit*, schriftlich im deutscher Sprache im verschlossenen Umschlag beim Stadtschulamt, Seehofstraße 41, 60594 Frankfurt am Main (*Zimmer Nr.*) eingehen.

Mit dem Teilnahmeantrag sind in der nachfolgenden Reihenfolge – bei Bewerbergemeinschaften von allen Mitgliedern – vorzulegen:

- a) Aktuelle Bankauskunft / Bankerklärung
- b) Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung
- c) Leistungsspektrum und –schwerpunkt des Unternehmens
- d) Nachweise über die technische Ausrüstung / Leistungsfähigkeit
- e) Angaben zum unternehmenseigenen Qualitätsmanagement
- f) Bescheinigungen über die berufliche Befähigung der für die Leistungen verantwortlichen Personen
- g) Referenzen, die mit dem vorliegenden Projekt vergleichbar sind, mit Angabe des Rechnungswerts, der Leistungszeit sowie der öffentlichen oder privaten Auftraggeber und Nennung von Ansprechpartnern inklusive Telefonnummern
- h) Sonstige Nachweise über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf dem Gebiet der Fernverpflegung
- i) Erklärungen darüber
  - dass über das Vermögen des Bewerbers nicht das Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder dieser Antrag mangels Masse abgesehen worden ist;
  - dass sich der Bewerber nicht in Liquidation befindet;
  - dass der Bewerber keine schwere Verfehlung begangen hat, die seine Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt;
  - dass der Bewerber seine Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt hat
- j) Angabe des Auftragsanteils, für den der Bewerber möglicherweise einen Unterauftrag zu erteilen beabsichtigt. In diesem Fall sind die Angaben, Nachweise und Unterlagen nach a) bis j) auch vom Unterauftragnehmer beizubringen.

Fragen zum Teilnahmewettbewerb sind ausschließlich schriftlich an das Stadtschulamt, Abt. XY, Seehofstraße 41, 60594 Frankfurt am Main zu richten.

DER MAGISTRAT  
Stadtschulamt

Nach Ablauf des Bewerbungszeitraumes wird den Bewerbern der Kriterienkatalog übergeben, dessen Vorgaben erfüllt und belegt werden müssen. Auch dafür gibt es einen Zeitrahmen. Nach Ablauf dieses Zeitraums findet die Auswertung statt.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser Kurzdarstellung ein wenig Aufklärung zukommen lassen konnten.

Susanne Esch